



Zu einer modernen europäischen Demokratie gehört die gleichberechtigte Teilhabe von Europäern und Europäerinnen an politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen sowie an den wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen. Die Realität sieht aber immer noch anders aus: Frauen sind in den europäischen Mitgliedstaaten in politischen und wirtschaftlichen Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert. Auch in den EU-Entscheidungsgremien sind Frauen nicht gleichberechtigt vertreten: Nur rund ein Drittel der Abgeordneten im Europäischen Parlament und der europäischen Kommissare ist weiblich.

Europas Arbeitsmärkte sind zwar durch einen steigenden Anteil von Frauen gekennzeichnet, aber signifikante Lohndifferenzen, Arbeitsmarktsegregation sowie fehlende Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie führen dazu, dass weibliche Erwerbstätige häufig am unteren Ende der Lohnskala und in den klassischen Frauenberufen mit zum Teil unsicheren Beschäftigungsbedingungen zu finden sind.

Das Ziel der Geschlechtergleichstellung in Europa bleibt daher weiterhin eine große Herausforderung für nationale und europäische Akteure/innen. In den letzten Jahrzehnten wurde ein umfassendes Regelwerk

zur Gleichbehandlung geschaffen und die Europäische Union hat damit häufig einen wichtigen Impuls für nationale Gleichstellungspolitiken geben können. In letzter Zeit ist jedoch ein gewisser Stillstand auf der europäischen sowie den nationalen Ebenen zu verzeichnen.

Nationale und europäische Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, gleichstellungspolitisch engagierte Politiker/innen und Wissenschaftler/innen machen daher mobil und fordern die Umsetzung bestehender europäischer Richtlinien und die politische und wirtschaftliche Gleichstellung der Geschlechter in den europäischen Mitgliedsländern und den europäischen Institutionen.

Im Vorfeld zu den Wahlen des Europäischen Parlaments laden wir Sie anlässlich des Internationalen Frauentags herzlich zu einer Talkrunde mit hochrangigen Vertreterinnen aus Politik, Wissenschaft, Gewerkschaft und Nichtregierungsorganisation ein. Welche konzertierten Bemühungen sind erforderlich, um die bleibende Geschlechtergerechtigkeit erfolgreich anzugehen und eine gerechte Demokratie in Europa zu erreichen?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Programm

Ab 16.30 Uhr Registrierung

17.00 Uhr Begrüßung

Anke Fuchs,

Vorsitzende der Friedrich-Ebert-Stiftung

17.15 Uhr Talkrunde mit

■ **Prof. Dr. Gesine Schwan,**

Ehemalige Präsidentin der Europa-Universität Viadrina

■ **Mag. Barbara Prammer,**

Präsidentin des Nationalrats der Republik Österreich und
Vize-Präsidentin der Sozialistischen Fraueninternationale (SIW)

■ **Catelene Passchier,**

Politische Sekretärin beim Europäischen Gewerkschaftsbund

■ **Mag. Marlene Parenzan,**

Mitglied im Vorstand der Europäischen Frauenlobby

Moderation: **Dr. Angelica Schwall-Düren, MdB**

Diskussion mit dem Publikum

Musikalische Begleitung:

Belleaffaire (Petra Krumphuber, Kathrin Lemke, Almut Schlichting)

19.30 Uhr Informeller Ausklang

Simultanübersetzung englisch – deutsch / deutsch – englisch

Anmeldung

Bitte bis zum 27. Februar 2009
per beiliegender Antwortkarte/-fax
Fax: 030/26935-9241
Email: forumpug@fes.de
www.fes.de/forumpug

Verantwortlich:
Alina Fuchs
Anne Seyfferth

Organisation:
Ann-Kathrin Schwenkler
Inge Voß

Anmeldebestätigungen werden nicht
versandt.

Dieses Projekt wird gefördert durch
Mittel der DKLB-Stiftung.

Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten
Tel: 030/26935-7320

Fahrverbindungen:

- Buslinie M29,
bis Haltestelle Hiroshimasteg
- Buslinien 100, 187, 106,
bis Haltestelle Lützowplatz
- Buslinie 200,
bis Haltestelle Tiergartenstraße
- Vom Hauptbahnhof Buslinie M41
bis Potsdamer Platz weiter mit
Buslinie 200 bis Haltestelle
Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider
nicht zur Verfügung!





EINLADUNG

Gleichgestellt in Europa: Stillstand oder Aufbruch?

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag
Freitag, den 6. März 2009, 16.30 – 19.30 Uhr

**FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG**